Anzeige

HaZweiOh

Informationen des Wasser- und Abwasserzweckverbandes „Gotha und Landkreisgemeinden“

25. November 2022 Nummer 167

Neuer Abschlag speist die Apfelstädt

Gemeinschaftsprojekt mit der Ohra Energie und dem Thüringer Landesamt für Bau und Verkehr

In Wechmar wird mal wieder gebaut. Dabei handelt es sich um ein Gemeinschaftsprojekt des Wasser- und Abwasserzweckverbandes „Gotha und Landkreisgemeinden“ (WAG) mit dem Thüringer Landesamt für Bau und Verkehr (TLBV, Erfurt), und der Ohra Energie GmbH (Fröttstädt).
Baubeginn sollte im April 2022 sein, war dann aber erst im Juni. Das Bauende wird Ende Juli 2023 erwartet.
Ein besonders schöner Nebeneffekt dieses Vorhaben ist, dass davon auch die gebeutelte Apfelstädt profitiert.

Wie immer sind es die Tiefbauer, die als Erste und für den WAG ihren Job machen.
Geplant wurde das Vorhaben von der „ITS Ingenieurgesellschaft Gotha“, keiner Unbekannten für den Zweckverband.
Umzusetzen hat es die Bickhardt Bau Thüringen GmbH mit Sitz in Schwabhausen. Die wiederum hat als Nachauftragnehmer Herzog Bau aus Tüttleben für den Bau einer Trinkwasserleitung in der Brückenstraße sowie die Umverlegung der Abwasser-Druckleitung in der Mühlenstraße mit ins Boot genommen.
Zur Mischwasserentsorgung gehört zudem auch ein Regenüberlauf in der Mühlenstraße, dessen Abschlag der Apfelstädt zugute kommen wird.
Einen solchen Wasserspender für das allzeit eher dürstende Gewässer gab es schon. Aber der Zahn der Zeit hatte nicht nur am Regenüberlauf, sondern auch am Abschlag gründlich genagt, sodass beide völlig verschließen waren. Deshalb tröpfelte meist nur noch ein Rinnsal in Richtung Apfelstädt…
Rund 780.000 Euro blättert der Verband für die Installation der neuen Mischwasserleitung samt Regenüberlauf und Abschlag hin. Weitere rund 137.000 Euro werden für die neue Trinkwasserleitung in der Brückenstraße fällig.

Bausstart in der Mühlenstraße

In diesem Jahr war zuerst die Mühlenstraße dran. Deshalb ist sie auch zwischen der Kreuzung mit der Brückenstraße und dem Abzweig „Insel“ auf etwa 50 m voll gesperrt und daher die Durchfahrt auf der L 2147 nach Wandersleben nicht möglich. Aus dem Grund wurde eine weiträumige Umleitungstrecke ausgewiesen.

Gut Ding will Weile haben

Obwohl die Baustelle nicht einmal eine Viertel-Stadionrunde lang ist, hat sie ihre Zeit gebraucht.
Das lag zum einen daran, dass für die Mischwasserentsorgung imposante Stahlbetonrohre von 1.000 m Durchmesser in Wechmars Untergrund gewuchtet werden mussten. Diese Rohrschlange endet im neuen Regenüberlauf, deras östlich vom alten errichtet wurde (Foto oben r.).
Aus diesem Neubau führt dann der Abschlagkanal aus 1.000er Rohren in die Apfelstädt (Foto oben l.). Da dürften künftige Starkregen keinen Kummer mehr bereiten: diese Konstruktion schluckt was weg, garantiert.
Der Regenüberlauf ist allerdings noch nicht einsatzbereit: es fehlt mit der Lammellentauchwand das eigentlich wichtigste Bauteil eines solchen Konstrukts.
Wie es der Name vermuten lässt, taucht diese Wand ins (Misch-) Wasser und hält alles zurück, was an dessen Oberfläche schwimmt. Deshalb kann das so gereinigte Wasser aus dem Regenüberlauf der Apfelstädt zugeleitet werden. Ebenfalls noch zu installieren sind

Zugänge, Geländer und andere Kleinigkeiten. „Die Baufirma sagt aber, dass bis Jahresende alles erledigt sein wird“, teilte Baubetreuerin Anke Lieder deren optimistische Sichtweise mit.

Neue Pipeline fürs HaZweiOh

2023 wird dann die neue, nun schon vorhandene Mischwasserleitung in die Brückenstraße verlängert. Start ist an der Kreuzung Brücken-/Mühlenstraße in Richtung Ortausgang Mühlberg auf 50 m mit dem größten Kaliber von 700 mm Durchmesser.
Es folgen auf 83 m 600er Rohre und abschließend auf 100 m eine Pipeline mit 500er Durchmesser.
Am Ende des neuen Mischwasserkanals – in der Brückenstraße 4 – kommt ein weiterer Schacht in die Erde, um an die bestehende Leitung „anzukoppeln“.
Die Trinkwasserleitung, die 2023 neu in die Brückenstraße kommt (DA 90 = Außendurchmesser 90 mm), wird an eine vorhandene Leitung (DA 63) in der Theodor-Neubauer-Straße angeschlossen. Damit schafft der Zweckverband einen weiteren Ringschluss. Solche Ringschlüsse von Trinkwasser-Hauptleitungen sichern gleichbleibend hohe (Wasser-) Qualität, weil das kostbare Nass nirgendwo „steht“ und für mehr Sicherheit der Versorgung, da sie auch im Schadensfall garantiert werden kann.

Text: Rainer Aschenbrenner
Fotos: Aschenbrenner (1) /WAG (1)

IMPRESSUM

Wasser- und Abwasserzweckverband „Gotha und Landkreisgemeinden“
99867 Gotha
Kindleber Straße 188

Telefon: 03621 387-30
Telefax: 03621 387-435

E-Mail: info@wazv-gotha.de
Internet: www.wazv-gotha.de

Verbandsvorsitzender:
Hartmut Brand (V. i. S. d. P.)